

sen wurde, denn es geschah doch ohne Zweifel mit ganz offenem Munde, sonst wäre es wohl nicht der Rede werth gewesen.

Ein anderes Beyspiel dieser Art gab ein Bauer, welcher durch Anstrengung seines Magens und seiner Bauchmuskeln das getrunkene Wasser in einem Strahl von drey bis vier Fuß in die Höhe springen ließ. Er preßte dabey, um es bis zur größten Höhe zu treiben, seinen Magen noch mit beyden Händen zusammen. Wenn der Magen noch voll war, sprang der Strahl am höchsten; je mehr er sich ausleerte, desto niedriger. Ein Naturforscher, der ihn diese Künste einigemal machen ließ, wollte sehen, ob es auch ohne Hülfe der Hände geschehen könnte. Er ließ also den Menschen sich bis an den Gürtel entkleiden, und keine Hand an den Leib bringen. Nun gieng es zwar nicht so gut; aber nach einiger Anstrengung und Übung brachte er es doch dahin, einen Strahl von zwey Fuß Höhe in die Luft zu spritzen.

---

47.

Ueber die Verdaulichkeit der Speisen.

---

Als einen Anhang zu obiger Nachricht von den Magenfontainen wollen wir hier noch von einem andern